

Die Krystalle treten einzeln auf. Zusammenschuppungen von Tafeln, wie dies in irdischen Gesteinen häufig der Fall zu sein pflegt, kommen nicht vor. Durch ihre Lagerungsverhältnisse verraten sie eine starke Neigung zu nachbarlicher Verbindung mit dem »gelben körnigen Augit«.

Alle größeren Individuen sind von Augit umgeben. Nur ausnahmsweise kommt Feldspat mit dem Tridymit in Berührung. Auch in den feinsten Ophitpartien, wo er offene Zwickel zwischen Anorthitleistchen füllt, grenzt er regelmäßig auch an Augit. Niemals wird er von Anorthit allein eingeschlossen. Die Krystalle des Tridymit bestehen aus der gewohnten Tafelform nach der Basis. Nur letztere ist zur Ausbildung gelangt. Die Seitenbegrenzung ist immer zufällig, unregelmäßig und von der Umgebung bestimmt. Es liegen Quer- und Tafelschnitte vor. Erstere haben breite Leistenform und sind die Tafeln drei- bis viermal so breit als dick. Der größte vorhandene Krystall (siehe Tafel Bild 1) liegt in einer nach der Basis getroffenen, in ihren Dimensionen recht ansehnlichen und ganz unregelmäßig begrenzten Tafel vor. An der Stelle ihrer größten Ausweitung, annähernd in Dreieckform, besitzt die Tafel einen Flächeninhalt von 1 mm^2 und erstreckt sich in einem von einer Ecke auslaufenden, 0.5 mm breiten Streifen bis zu einer Gesamtlänge von 2 mm natürlicher Größe. Der Grenzverlauf ist von Anorthiten und von gelben Augiten bestimmt. Vom Anorthit scheidet den Tridymit eine Körnerschicht von Augit. An der vom Anorthit abgewendeten Längsseite des Tridymit lagert ein in einen Körnerhaufen aufgelöster Augit, an dem er keine scharfe Grenze findet, er drängt sich zwischen die Augitkörner, zerklüftet und zerreißt durch fjordartige Einschnitte den Augit so weitgehend, als sollte der ganze Körnerhaufen aufgeschwemmt werden, von dem viele Augitkörnchen und -häufchen als Einschluß vom Tridymit auch tatsächlich aufgenommen wurden. Die gleiche Erscheinung wiederholt sich überall dort, wo gelber Augit angrenzt, während an zwei noch nicht ganz umgewandelten braunen Augiten die von Seiten grober Augitteile angrenzen, eine Zerbröckelung der Augitwände am Tridymit nicht stattgefunden hat. Die Grenzverhältnisse der großen Tridymittafel und besonders die